



PRESSEMITTEILUNG Nr. 15/2016



Nur noch ein Monat bis zum Anmeldeschluss!

GRFC 2016 - 5. internationale Schienengüterverkehrs-Konferenz mit allen Partnern aus dem Schienengüterverkehr und der Logistik vom 22. bis 23. Juni in Rotterdam

„Gemeinsam zukunftsfähig werden!“

(Paris, 24. Mai 2016) Die 5. internationale Schienengüterverkehrs-Konferenz „GRFC 2016“ wird von der UIC unter Schirmherrschaft des niederländischen Ministeriums für Infrastruktur und Umwelt in Zusammenarbeit mit ProRail aus den Niederlanden organisiert. Die Konferenz wird offiziell durch OTIF, UNECE und ITF, dem Weltverkehrsforum der OECD, unterstützt.

Ferner beteiligen sich zahlreiche Partner aus dem Transport- und Bahnsektor in Europa sowie internationale Verbände an der Konferenz: BIC, CIT, GCU, IHHA, UNIFE, UIP, ERFA, UIRR, Global Shippers Forum, CLECAT, Rail Forum, Rail Cargo Group.

Die 5. Ausgabe der GRFC findet in Rotterdam statt, direkt im Anschluss an die TEN-T-Tage der Europäischen Kommission vom 20. und 21. Juni und an die Veranstaltung der europäischen Güterverkehrskorridore, die vom niederländischen Ministerium für Infrastruktur und Umwelt unter dem niederländischen Vorsitz der EU organisiert werden.

Die Business-Konferenz

Motto der 5. GRFC ist „Gemeinsam zukunftsfähig werden!“ Die Kernthemen der Konferenz werden in Podiumsdiskussionen behandelt, die von Paul Barrett (<http://www.paulbarrett.fr>) moderiert werden, der auf eine langjährige Erfahrung in der Ausrichtung und Moderation hochkarätiger internationaler Konferenzen zurückblicken kann.

In der Konferenz wird es insbesondere um die Herausforderungen gehen, denen sich der Güterverkehr in Europa und weltweit stellen muss. Hierfür sind 4 Sessions mit folgenden Themen vorgesehen:

- „Von Shanghai nach Rotterdam: Das Landbrückenkonzept in 10 Jahren“
- „Strategien zur Schaffung von Chancen und Optimierung der Effizienz“
- „Schienengüterverkehr 4.0: Innovation und Digitalisierung globaler Lösungen“
- „Arbeitnehmer der Zukunft: digitale Kompetenzen und Humankapital“

-„Von Shanghai nach Rotterdam: Das Landbrückenkonzept in 10 Jahren“

➤ Chancen für den Schienengüterverkehr Europa-Asien

Es könnten annähernd eine halbe Million TEU oder Standardcontainer per Schiene zwischen Europa und Asien transportiert werden. Wie positioniert sich die Schiene am Markt? Wie kann das Korridorkonzept Geschäftsinitiativen fördern? Kommen Sie am 22. und 23. Juni zur GRFC 2016 der UIC und diskutieren Sie mit den hochrangigen Podiumsrednern aus allen Bereichen der Transportkette.

Langfristig (2030) werden für die Schiene im euro-asiatischen Verkehr 950.000 TEU jährlich prognostiziert. Dies schließt die Verkehre aus Ostasien, der Mongolei und Kasachstan in die EU und in die umgekehrte Richtung ein. Ebenfalls langfristig sollen 150.000 TEU aus dem südasiatischen Raum hinzukommen.

Hören Sie mehr über:

- Das Potential der Schiene als unabdingbare Komponente der transkontinentalen Transportkette*
- Marktchancen*
- Innovative digitale Lösungen für die Sicherung der Transporte*
- Europäische Güterverkehrskorridore als Instrument für den Ausbau transkontinentaler Verkehre*
- Juristische Durchbrüche*
- zahlreiche weitere Themen.*

Die wichtigen Akteure der Transportkette gehen auf die jüngsten Prognosen für den Verkehr zwischen Europa und Asien ein, debattieren über die Chancen des Schienengüterverkehrs sowie über innovative Businessmodelle im Seeverkehr und tauschen sich über Best Practice aus.

Bereits heute könnte die Schiene theoretisch ein Potential von 480.000 TEU jährlich erreichen, wenn die Anforderungen erfüllt wären.

- „Strategien zur Schaffung von Chancen und Optimierung der Effizienz“

Die Transportindustrie ist ein wettbewerbsintensiver Sektor und der Schienengüterverkehr ist mit einer Vielzahl von Herausforderungen konfrontiert. Um im 21. Jahrhundert in der ersten Liga zu spielen, muss er sich an die geschäftlichen Bedingungen anpassen, u.U. seine Businessmodelle überdenken und Partnerschaften schmieden. Zu diesem Thema werden lebhaft Debatten zwischen den Stakeholdern der Transportkette und dem Publikum erwartet.

- „Schienengüterverkehr 4.0: Innovation und Digitalisierung globaler Lösungen“

Im 21. Jahrhundert wettbewerbsfähig bleiben bedeutet, dass Prozesse und Fahrzeuge in der Ära der Digitalisierung, Innovation und Automatisierung so ausgelegt werden, dass sie den künftigen betrieblichen Anforderungen entsprechen. Die Automatisierung bringt einen Datenfluss mit sich, die gemanagt, gefiltert und geschützt werden muss.

-„Arbeitnehmer der Zukunft: digitale Kompetenzen und Humankapital“

Wenn Prozesse digitalisiert werden, müssen rechtzeitig entsprechende Fähigkeiten bei den Mitarbeitern gefördert werden. Schulung ist hierfür unerlässlich. Ferner sind neue Modelle zu entwickeln. In dieser Session stellen Nachwuchskräfte ihre Sicht des Bahngeschäfts und ihre Vision für die Zukunft vor. Anschließend ist eine Debatte mit dem Publikum und den Fachleuten vorgesehen.

Auf der Rednertribüne sind vorgesehen:

- Mark Frequin, Generaldirektor Mobilität, niederländisches Ministerium für Infrastruktur und Umwelt
- Jean-Pierre Loubinoux, Generaldirektor der UIC
- Salman Babayev, Vizepräsident der Russischen Bahnen (RZD)
- Pex Langenberg, Vize-Bürgermeister von Rotterdam und verantwortlich für Mobilität
- Pierre Inga, CEO Prorail
- Emile Hoogsteden, Vizepräsident, Containers, Breakbulk & Logistics, Havenbedrijf Rotterdam N.V.
- François Davenne, Generalsekretär der OTIF
- Eva Molnar, Direktorin der Abteilung Verkehr, UNECE
- José Viegas, Generalsekretär des Weltverkehrsforums, OECD
- Fraenz Benoy, CEO CFLMM
- Hossein Ashoori, Vizepräsident Betrieb und Verkehr der Iranischen Bahnen (RAI)
- Hüseyin Teker, Güterverkehr, Türkische Staatsbahnen TCDD
- Oliver Sellnick, VP European Corridor Management, DB Netz
- Rodan Senekl, Präsidiumsmitglied des tschechischen Logistikverbandes
- André Thinières, Geschäftsführer Objectif OFP

- Paweł Wojciechowski, Europäischer Koordinator des Rhein-Alpen-Korridors des Kernnetzes
- Ferdinand Schmidt, CEO, Rail Cargo Group RCG
- Baher El-Hifnaw, Wirtschaftsexperte Bereich Transport, Weltbank
- Joris D’Inca, Partner bei Oliver Wyman
- Robert van der Waal, Direktor Logistik, Samsung
- Bernhard Kunz, Geschäftsführer, Hupac
- Dirk Stahl, CEO BLS Cargo AG
- Fabrice Walewski, General Partner & CEO, Touax Group
- Miroslav Obrenovic, Leiter Asset Strategy & Programs, DB Cargo
- Cédric Lévy-Bencheton, Experte Netz- und Informationssicherheit, Europäische Agentur für Netz- und Informationssicherheit (ENISA)
- Peter Boom, Manager Business Development, RailWatch
- Harald Jony, Leiter Energiemanagement, ÖBB-Infrastruktur AG
- Esther Marconi, FS Italiane, Vorsitzende der UIC-Plattform Expertise Development
- Thierry Vanelslaner, BNP Fortis & Universität Antwerpen
- Patrick Philipp, Leiter der Akademie der IRU
- Interview mit Yves Tyrode, Vorsitzender der UIC-Plattform Digital, und Brogan Bambrogan, Hyperloop
- Thorsten Bomke, Leiter Service Market Portfolio, Alstom
- Philippe Dume, Geschäftsführer ‚Services & Rolling Stock‘ in Rumänien und Bulgarien, Alstom

Melden Sie sich jetzt an!

Anmeldung unter: <http://www.grfc2016.com/registration/>

Konferenzprogramm: <http://www.grfc2016.com/conference-programme/>

Konferenzbroschüre: <http://www.grfc2016.com/brochure/>

KONTAKT

Kommunikationsabteilung der UIC: Barbara Mouchel, mouchel@uic.org oder com@uic.org

Projektmanagerin GRFC: Sandra Géhenot, Fachreferentin Güterverkehr, gehenot@uic.org